

# Editorial : Fasnacht in der Schule?

Autor(en): **Schaub, Reto / Hunger, Bartholomé**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **66 (2004-2005)**

Heft 2: **Schiffsbauer und Dedektive**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Fasnacht in der Schule?

Vor knapp einem Jahr haben wir uns im «Bündner Schulblatt» mit dem Thema Kreativität auseinandergesetzt. In dieser Ausgabe möchten wir vertieft eine Aufgabe zum Thema «Kreativität in der Schule» darstellen und damit einige Denkanstösse, aber auch praktische Hinweise vermitteln.

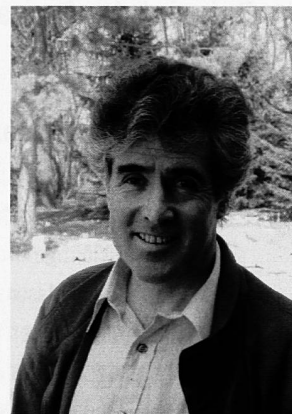
Dabei haben wir uns den Bau eines Fasnachtswagens zum Ziel unserer Ausführungen genommen. Fasnacht? – wird sich der eine oder die andere fragen. Was soll ich denn mit Fasnacht? Ich habe ja gar keine Beziehung zu diesem närrischen Tun. Muss man in der Tat auch nicht – eine Beziehung kann schliesslich auch aufgebaut oder gar erarbeitet werden.

Mit den genau gleichen «Problemchen» waren auch wir konfrontiert, als wir uns an das Projekt «Fasnachtswagen» bauen und dann Umzüge besuchen heranwagten. Auf der einen Seite standen hier einige Schüler und Lehrer dem Projekt (sehr) skeptisch gegenüber, auf der anderen Seite meinten eingefleischte Fasnächtler, dass sich die Schule eigentlich auf die Erziehung und Bildungsvermittlung der Jugendlichen zu beschränken hätte.

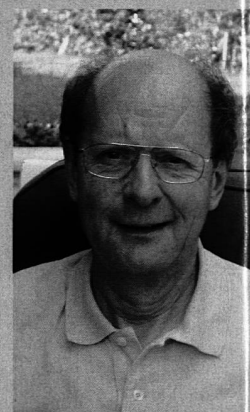
Und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Schüler und Lehrer gingen nach einer ausgiebigen Diskussions- und Planungsphase mit grossem Elan zu Werk. In ihren Strudel gerieten plötzlich auch Eltern und Schulräte. Die Fasnächtler auf der anderen Seite zeigten sich urplötzlich mit einer völlig neuen Situation konfrontiert: Sie bauten nicht mehr selbst Wagen, sondern sie standen lernwilligen und begeisterten Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite.

Das Projekt «Titanic», mit welchem wir hier Denkanstösse für kreatives Arbeiten in und ausserhalb der Schule vermitteln wollen, geriet zu einem grossen Erfolg und hat entsprechende positive Spuren bei allen Beteiligten und teilweise Unbeteiligten (Politiker) hinterlassen.

In diesem Sinne, auf an die Arbeit, lasst uns einen Fasnachtswagen bauen!



VON RETO SCHÄR



VON BARTHOLOMÉ HUNGER